

<http://www.giessener-zeitung.de/giessen/beitrag/81361/russlandtag-musik-und-theaterabend-vom-deutsch-russischem-zentrum-giessen/>

19.06.2013

Russlandtag: Musik- und Theaterabend vom Deutsch-Russischem Zentrum Gießen



Vor 250 Jahren – am 22. Juli 1763 – erließ die russische Zarin preußischer Herkunft Katharina II. ihr zweites Einladungsmanifest für ausländische Kolonisten. In den nachfolgenden Jahrzehnten folgten ihrem Ruf viele Menschen, die meisten von ihnen kamen aus Deutschland. Das Jahr 2013 ist nach der gemeinsamen Absichtserklärung des Bundesministers des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland und des Sonderbeauftragten des Präsidenten der Russischen Föderation für internationale kulturelle Zusammenarbeit als das Deutschlandjahr in Russland und das Russlandjahres in Deutschland anerkannt.

Im Rahmen der Durchführung des Russlandjahres in Deutschland war in Gießen das Projekt „Russlandtag“ geplant. Es ist ein gemeinsames Projekt, welches vom Institut für Slavistik, dem Institut für Osteuropäische Geschichte der Justus-Liebig Universität, dem Literarischen Zentrum Gießen e.V., dem Deutsch-Russisches Zentrum „IBSK“ e.V. und der Phantastischen Bibliothek Wetzlar ins Leben gerufen wurde und von Kulturamt der Universitätsstadt Gießen unterstützt wird. Deutsch-Russisches Zentrum „IBSK“ e.V. hat im Rahmen dieses Projektes die Abendveranstaltung durchführt.

Die Veranstaltung stand unter dem Titel: “Vivat, Russland – Musik- und Theaterabend“ und war mit Mitgliedern und Freunden des Vereins am Abend des 15. Juni in Konzertsaal des Rathauses durchgeführt. Es war sehr abwechslungsreiche Programm gestaltet worden. Die Veranstaltung war in zwei Veranstaltungsteile gegliedert.

Als Einleitung des Abends waren Künstler des Amateurtheaters, die vorrangig Angehörige des Deutsch-Russischen Zentrums sind, in historische Kostüme geschlüpft, um in der Rolle von Personen wie Zar Peter dem Großen die geschichtlichen Verflechtungen zwischen Russland und Deutschland aufzuzeigen.

Von letzterem waren gleich mehrere Kindertanz- und -singgruppen beim abendlichen Musik- und Theaterfestival „Vivat, Russland!“ vertreten. Auf der Bühne zeigten die Kleinsten bis hin zu Balletttänzerinnen im Tutu ihr schon beachtliches Können und wurden für ihre Vorführungen, zu denen auch das Singen von Volksliedern gehörte, mit viel Applaus belohnt.

Im zweiten Teil stehen dabei Romanzen und Musikstücke russischer Komponisten im Mittelpunkt, die von russischsprachigen Musikern aus der Region vorgestellt werden.

Die Gäste erwarteten fröhliche, freundliche, ausgelassene Atmosphäre und gute Laune.

Viele gemeinsam gesungene Lieder rundeten den harmonischen Abend ab.

